

## Ein Kind tritt herein

Noch zerknittert vom Schlaf  
leicht zitternd  
bereit wie ein unbeschriebenes Blatt  
willkommen heißend.  
Einladend zum einfachen Eintauchen ins Jetzt.  
Wie ewig wäre Zeit  
wenn wir diesem Anspruch an unsere Aufmerksamkeit  
ohne Verpflichtung genügten.  
Jeder Augenblick ein Wassertropfen in einem Meer von Träumen  
jede Träne ein Körnchen süßer Wahrheit  
jedes Seufzen ein Windhauch gütiger Gelassenheit  
in einer wohlwollenden Welt.  
In sich selbst stimmiger Sinn unseres Seins  
ein größeres sich geborgen wissen  
in all der gebrechlich gewordenen Ganzheit.  
Ein Meer von Welt  
freundliche Gewalt  
schreckliche Unschuld  
ein wahres Universum  
aus friedlich gefügter Kraft  
in sich selbst betrachtender Beziehung zum Leben.  
Zum Leben!

Und auf dem Sprung sein  
über sich selbst hinaus wachsen  
und das Tuch zerreißen  
das Gefäß zerbrechen  
die Schale ausgießen über alles  
und sich eintauchen in tieferen Taumel  
und werden, gewirkt und gewollt  
und gewaltig schön eins mit dir  
mit der Natur.  
Noch einmal Gott  
im Erblühn  
im Feuer  
im Rausch  
im Vergehen

Hingabe  
dir, mir, unserem  
Eigentlichen